

30 Jahre Einsatz für Menschen mit Schädelhirnverletzungen

Eine einzige Sekunde kann das ganze Leben verändern: Wer durch einen Unfall eine Gehirnverletzung erleidet, kämpft oft für den Rest seines Lebens mit erheblichen Einschränkungen. Seit 1983 steht die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung Betroffenen und ihren Angehörigen beim schwierigen Start in ein neues Leben zur Seite. Nach drei Jahrzehnten intensiver Arbeit zieht die Stiftung ein positives Fazit – und blickt optimistisch in die Zukunft.



Es kann bei einem Unfall im Straßenverkehr passieren, aber auch am Arbeitsplatz, im Haushalt oder bei Spiel und Sport: Alle zwei Minuten erleidet in Deutschland ein Mensch eine Schädelhirnverletzung. Das sind 270.000 Unfallopfer pro Jahr. Trotz dieser hohen Zahl standen Betroffene und ihre Angehörigen lange im Schatten der Gesellschaft. Das änderte sich 1983, als die Ehefrau des damaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl sich der schädelhirnverletzten Menschen annahm. Mit der Gründung des Vereins „KURATORIUM ZNS für Unfallverletzte mit Schäden des zentralen Nervensystems e.V.“ verfolgte Hannelore Kohl das Ziel, die Rehabilitation Betroffener zu fördern.

Das Engagement für die Unfallverletzten und ihre Familien kam nicht von ungefähr: Als „Landesmutter“ von Rheinland-Pfalz – ihr Mann war dort von 1969 bis 1976 Ministerpräsident – hatte sie die Schirmherrschaft über die Neurologische Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche in Vallendar bei Koblenz übernommen. Gespräche mit Ärzten und Patienten weckten in Hannelore Kohl Sympathie für die Betroffenen, die in der Öffentlichkeit keinerlei Lobby hatten und die

häufig ohne angemessene Therapien blieben. „Zu dieser Zeit war Frührehabilitation in Deutschland äußerst selten“, erläutert Ehrenpräsidentin Ute-Henriette Ohoven, die das Amt nach dem Tod der Gründerin auf Bitten Helmut Kohls übernommen hatte.

Gezielte Therapie am Computer

Heutzutage gilt bei schädelhirnverletzten Menschen das Credo: Je früher der Patient seine verbliebenen Fähigkeiten trainiert, desto besser sind seine langfristigen Erfolgsaussichten. Dieses Training beginnt häufig schon auf der Intensivstation. Der frühe Einsatz gezielter Hilfen geht auch auf das Wirken der von Hannelore Kohl gegründeten Organisation zurück. Das Engagement trug maßgeblich dazu bei, dass bundesweit flächendeckend Frührehabilitationsstationen und -einrichtungen für Betroffene entstanden sowie Therapie-Computer zum Einsatz kamen, die heute aus der Rehabilitation nicht mehr wegzudenken sind. Hannelore Kohl setzte auch die Kontakte ihres Mannes zum Wohl der betroffenen Patienten ein. Als sie 1985 Bundeskanzler Kohl

zum Weltwirtschaftsgipfel nach Tokio begleitete, hatte sie Gelegenheit, mit dem Unternehmer und Gründer der Nixdorf Computer AG, Heinz Nixdorf, zu sprechen. Es gelang ihr, ihn für ihr Anliegen zu gewinnen. Schon 1986 startete ein Modellversuch. Das Konzept „Computer helfen heilen“ war eines der ersten geförderten Projekte und das „Lieblingsprojekt“ der Initiatorin. Seither wurden die Computerprogramme kontinuierlich verbessert und stellen bis heute einen wesentlichen Eckpfeiler in der Rehabilitation schädelhirnverletzter Menschen dar.



Hannelore Kohl (Präsidentin von 1983 bis 2001)



Ute-Henriette Ohoven (Präsidentin von 2002 bis 2010)

Zwei Organisationen, ein Ziel

1993 – zehn Jahre nach Gründung des Vereins – wurde die „Hannelore Kohl Stiftung“ als rechtlich unselbständige Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft gegründet. Die Erträge des Stiftungskapitals versetzten die Stiftung in die Lage, auch sehr kostenintensive, langfristig angelegte Forschungsprojekte und Hilfsmaßnahmen finanzieren zu können. Seit 2005 treten die beiden von Hannelore Kohl initiierten Organisationen unter dem gemeinsamen Namen „ZNS – Hannelore Kohl Stiftung“ als rechtlich selbständige Stiftung auf. „Der Name stellt eine Reminiszenz an Hannelore Kohl dar, die über zwei Jahrzehnte engagiert für schädelhirnverletzte Menschen eingetreten ist“, erläutert Dr. Joachim Breuer, Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung.

„Was Hannelore Kohl begonnen hat, ist für uns Herausforderung und Verpflichtung für die Zukunft“ – so lautet auch das Credo der 10 Beschäftigten in der Bonner Geschäftsstelle. Die Stiftung berät kostenfrei und unabhängig schädelhirnverletzte Menschen und ihre Angehörigen, hilft bei der Auswahl einer geeigneten Reha-Einrichtung und organisiert Seminare. Überdies fördert sie Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Neurowissenschaften

und vergibt den mit 10.000 Euro dotierten Hannelore Kohl-Förderpreis.

Die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung finanziert ihre Arbeit ausschließlich aus freiwilligen Zuwendungen. Bislang konnte sie annähernd 30 Millionen Euro Spenden für über 630 Projekte an Kliniken, Institutionen und Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland weitergeben. Für ihr Engagement wurde die Stiftung unter anderem mit dem Kommunikationspreis KOMPASS des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und als SOCIAL SUPER-BRAND ausgezeichnet.

Offenes Ohr für Angehörige

Herzstück der Stiftungsarbeit ist der Beratungs- und Informationsdienst für schädelhirnverletzte Menschen und ihre Angehörigen. Die Hannelore Kohl Akademie bietet Seminarwochenenden für Betroffene, pflegende Angehörige und Familien mit einem schädelhirnverletzten Kind an. Hier finden sie Unterstützung zur Krankheits- und Alltagsbewältigung und können sich mit anderen Patienten und Angehörigen austauschen. Die Stiftung versteht sich auch als Sprachrohr der Betroffenen. So fordert sie seit Jahren einen eigenen Behindertenstatus für schädelhirnverletzte Menschen, weil die bisher geltenden Behinderungsgrade auf das besondere Krankheitsbild von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen nicht zutreffen.



Dr. Kristina Schröder (Präsidentin seit 2011)

Ein weiteres wichtiges Tätigkeitsfeld ist die Prävention, etwa durch gezielte Werbekampagnen für das Tragen von Fahrradhelmen und den Kopfschutz bei Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus organisiert die Stiftung Veranstaltungen zu unterschiedlichen Fragestellungen wie die Sicherheitskonferenz, den Nachsorgekongress und das wissenschaftliche Symposium.

Ein großes Ziel der Stiftungsarbeit in den nächsten Jahren ist der Aufbau eines ZNS-Registers, damit künftig dringend benötigte valide Daten zur Epidemiologie der Schädelhirnverletzung für gezielte Versorgungsplanung vorliegen.

Generationswechsel an der Spitze

Seit dem Jahr 2009 engagieren sich die Söhne von Hannelore und Helmut Kohl, Walter und Peter Kohl, für das Lebenswerk ihrer Mutter. Im Dezember 2011 wurde Dr. Kristina Schröder zur neuen Präsidentin der Stiftung ernannt. „Den Betroffenen und ihren Familien fehlt meist die Zeit und die Kraft, sich politisches Gehör zu verschaffen. Angesichts von 800.000 Menschen mit Schädelhirnverletzungen in Deutschland ist die Arbeit der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung heute so wichtig wie vor 30 Jahren“, betont die Bundesfamilienministerin.

Besuchen Sie die **ZNS – Hannelore Kohl Stiftung** auf Facebook. Hier erhalten Sie aktuelle Infos und können mit uns in Kontakt treten: <http://www.facebook.com/zns.hannelore.kohl.stiftung>

7. Nachsorgekongress verabschiedet „Wahlprüfsteine“ zur Bundestagswahl 2013



Podiumsdiskussion „Schädelhirnverletzte Menschen und ihre beruflichen Perspektiven“: (v.l.n.r.) ZDF-Moderator Marcel Bergmann im Gespräch mit Igor Mehlretter, Thomas Riedel, Slavko Radovanovic und Sylke Wiesner

Der diesjährige Nachsorgekongress der Arbeitsgemeinschaft „Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzungen“ fand vom 28. Februar bis 1. März 2013 im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof, Berlin, statt. Die Teilnehmer diskutierten intensiv Fragestellungen zu Problemen bei Versorgung, Teilhabe und Inklusion nach Schädelhirnverletzungen. Insbesondere die Schwierigkeiten in Schule, Ausbildung und Beruf wurden thematisiert.

Unter der Schirmherrschaft von Dr. Ur-

sula von der Leyen, Bundesministerin für Arbeit und Soziales, diskutierten über 250 Teilnehmer die Probleme schädelhirnverletzter Menschen in Schule, Ausbildung und Arbeit. Trotz Einführung des Sozialgesetzbuch IX (SGB IX) und der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention hat sich nach ihrer Einschätzung die Lage behinderter Menschen, insbesondere von Menschen mit Folgeschäden nach Schädelhirnverletzung, nicht gebessert. Vielmehr haben sich, bedingt durch die Veränderung des Gesundheitswesens in den letzten Jahren, deren Möglichkeiten zur Teilhabe weiter verschlechtert.

Vordringlicher Programmpunkt war daher die Verabschiedung der „Wahlprüfsteine“ zur Bundestagswahl 2013. Der Fragenkatalog an die politischen Parteien weist auf die drängenden Probleme von Menschen mit erworbener Schädelhirnverletzung hin. Insgesamt bestehen die Wahlprüfsteine aus Fragen zu elf Themenbereichen, zu denen die Arbeitsgemeinschaft von den Parteien konkrete Antworten erwartet. Dazu zählen unter anderem Fragen nach dem generellen Kenntnisstand zum Thema erworbene Hirnschädigung und zu längst überfälligen Schritten bei der Gesetzgebung, zum Beispiel im Schwerbehindertenrecht. Von den Parteien werden konkrete Aussagen gefordert, mit welchen Maßnahmen sie die Situation der Betroffenen bei der schulischen und beruflichen Inklusion verbessern und Kinder mit erworbener Schädelhirnverletzung und ihre Familien besser unterstützen wollen.

Die bei der AG Teilhabe eingehenden Antworten der Parteien werden auf der Website www.nachsorgekongress.de veröffentlicht. Dort sind ebenfalls weiterführende Informationen zum Kongress und zur Arbeitsgemeinschaft zu finden.

3. Internationales Wissenschaftliches Symposium

Am 4. April 2013 hatte die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung zu ihrem 3. Internationalen Wissenschaftlichen Symposium nach Berlin geladen. Unter dem Titel „Pathophysiologie und Neuroepidemiologie des Schädelhirntraumas – Zugang und aktuelle Aspekte“ stellten international anerkannte Experten ihre Forschungsergebnisse vor und diskutierten aktuelle Aspekte der Neurotraumatologie.

Das Schädelhirntrauma und die sich daraus ergebenden Folgen verändern das Leben der Betroffenen massiv und stellen eine Herausforderung für Ärzte, Wissenschaftler und die be-

troffenen Familien dar. Beim Berliner Fachsymposium wurde unter anderem der Übertrag präklinischer Forschung in die klinische Erprobung von Behandlungsmethoden und neue, internationale Aspekte der SHT-Forschung thematisiert.

„Ein herausragend besetztes Symposium, das den Blick nach vorne richtet, um Problemstellungen auf dem Weg zu Evidenz basierten Behandlungen SHT-verletzter Patienten zu diskutieren. Konstruktive, nicht-redundante Lösungsansätze sind im internationalen Verbund rascher und effektiver zu erarbeiten. Aus diesem Grund



(v.l.n.r.) Tagungspräsident Prof. Dr. Dr. Jan Schwab, Prof. Dr. Ulrich Dirnagl, Prof. Dr. Karl Max Einhäupl

lag uns eine internationale Beteiligung am Herzen.“ fasste Prof. Dr. Dr. Jan Schwab, ärztlicher und wissenschaftlicher Vorstand der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, die Ergebnisse nach einem inspirierenden Tag zusammen.

Hannelore Kohl-Förderpreis 2012 für Nadine Sasse



Nadine Sasse und Dr. Annegret Ritz bei der Preisverleihung

Im Rahmen des 3. Internationalen Wissenschaftlichen Symposiums hat die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung den Hannelore Kohl Förderpreis vergeben. Die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung für hervorragende wissenschaftliche Leistungen geht an die Göttinger Diplom-Psychologin Nadine Sasse.

Das Preisrichterkollegium wählte aus den zahlreichen, sehr guten eingereichten wissenschaftlichen Beiträgen ihre Arbeiten „Self-Awareness and Health-Related Quality of Life after Traumatic Brain Injury“ und „Validation of the German Language Version of the Quality of Life after Brain Injury (QOLIBRI) Scale“ aus.

„Zum einen wies Nadine Sasse nach, dass eine eingeschränkte Selbstwahrnehmung nach SHT mit einer höheren subjektiven Beurteilung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität assoziiert ist, insbesondere im kognitiven Bereich. Bei der Interpretation der Selbstbeurteilungen

ihrer Lebensqualität durch hirnverletzte Menschen muss der Grad der Selbstwahrnehmung daher unbedingt mehr als bisher berücksichtigt werden“, würdigte Dr. Annegret Ritz, Vizepräsidentin der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, in ihrer Laudatio die Arbeit der Preisträgerin. „Zum anderen steht durch die Validierung der „Quality of Life after Brain Injury Scale“ das erste Instrument zur SHT-spezifischen Erfassung von gesundheitsbezogener Lebensqualität für den deutschen Sprachraum zur Verfügung“.

Der Hannelore Kohl-Förderpreis ist eine Auszeichnung für hervorragende Leistungen des wissenschaftlichen Nachwuchses auf den Gebieten der Erforschung, Entwicklung und Erprobung von diagnostischen und therapeutischen Verfahren in der Neurorehabilitation Schädelhirnverletzter sowie der Prävention von Schädelhirnverletzungen. Er wurde 1993 gestiftet und wird alle zwei Jahre verliehen.

Detlev Jöcker stellt seine neue CD vor

Beim Frühlingsempfang der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung in Berlin überreichte der Kinderliedermacher und ZNS-Botschafter Detlev Jöcker seine neue CD „Achtung Kinder! Aufgepasst!“ an Familienministerin und Stiftungspräsidentin Dr. Kristina Schröder.

Gemeinsam mit seinem Kinderchor stellte Detlev Jöcker den Gästen einige Lieder live vor, die Kinder spielerisch auf die Gefahren im Alltag hinweisen. Dr. Kristina Schröder und Hubert Hüppe, Behindertenbeauftragter der Bundesregierung, zeigten sich von der Kreativität Jöckers begeistert. Dr. Joachim Breuer, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, dankte ihm für seinen unermüdlichen Einsatz, Kinder vor den Folgen von Unfällen zu bewahren.

„Hier zu helfen ist das Ziel und die Aufgabe der Stiftung. Denn verunglückte Kinder haben ihre Zukunft



Dr. Joachim Breuer, Dr. Kristina Schröder, Hubert Hüppe, Detlev Jöcker und die Mitglieder des Kinderchores bei der Präsentation der CD in Berlin

noch vor sich und eine neue Chance im Leben verdient“, meint Detlev Jöcker.

Ein Teil des Erlöses seiner CD fließt in die Arbeit der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung.

Prävention – ZNS Schulprojekte 2013

Wir suchen das coolste Fahrradhelm-Design Deutschlands!



Dr. Kristina Schröder und Michal Cervenka, Sporthelmarke Melon®, beim Start des Design-Wettbewerbs in Berlin

Die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung und Melon Helmets gestalten gemeinsam den bundesweiten Wettbewerb „Melon Design Hero by ZNS 2013“. Gesucht werden coole Designs für Fahrrad- und Skaterhelme. Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen. Die Aufgabenstellung ist einfach: Die Jugendlichen entwickeln ein eigenes cooles Design, das dann von einer Jury bewertet wird. Den Gewinnern winken tolle Preise. Mehr

Informationen zum Wettbewerb unter www.design-hero.de.



Go Ahead ist der erfolgreiche Schulwettbewerb für Schüler und Schülerinnen im Alter von 11 bis 18 Jahren. Bei diesem Wettbewerb sensibilisiert die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung gemeinsam mit ihrem Partner, der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, für mehr Verkehrssicherheit. In 2012 haben mehr als 800 Jugendliche mit insgesamt 229 Beiträgen teilgenommen. Die Sieger des Wettbewerbs erhielten ihre Urkunden und Preise bei einer Feststunde im NRW-Schulministerium.

Auch in diesem Jahr sind die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, sich mit einer Kurzgeschichte, einem Song, einer Fotostory oder einem Videoclip zum Motto „Der Helm ist Pflicht. Was sagt ihr: Zwang oder nicht?“ Gedanken zu machen und dabei vor allem Position zu beziehen. Informationen und Material für den Unterricht unter www.go-ahead-wettbewerb.de.

Die Preisträger 2012 beim Besuch des NRW-Schulministeriums; Foto: Frauke Schumann

Dringender Handlungsbedarf bei der Versorgung in NRW

Gemeinsam mit anderen Experten hat die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung im Februar 2013 in Düsseldorf auf die **Minderversorgung für Menschen mit schweren Hirnschädigungen in NRW** hingewiesen. Bis heute gibt es von der Landesregierung in NRW kein vorliegendes Datenmaterial zu verfügbaren Bettenkapazitäten im Bereich der neurologischen/neurochirurgischen Frührehabilitation. Allein

für den Personenkreis der Menschen mit einem schweren Schädelhirntrauma besteht nach einer von der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung mit initiierten Versorgungsstudie ein Bedarf von 20 Betten pro eine Millionen Einwohner. Informationen zur Expertenrunde und den Reaktionen auf die Pressekonferenz finden Sie unter www.neuroreha-nrw.de.



Marktplatz Gehirn informiert



Hans Zippert eröffnet den Marktplatz Gehirn
(Foto: HW-Studio)

Seit über 30 Jahren ist die **REHAB** eine der führenden Fachmessen für Rehabilitation, Therapie, Integration und Prävention. Bei der diesjährigen REHAB in Karlsruhe organisierte die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung und der hw-Verlag Weber mit dem Marktplatz Gehirn erneut einen zentralen Themenpark für Menschen mit Hirnverletzungen, Schlaganfall und erworbenen Hirnschäden. Für die



Carsten Freitag, Leiter des Beratungsdienstes der Stiftung, im Gespräch mit Messebesuchern

Besucher war der Messestand der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung mit seinem umfangreichen Beratungsangebot und einem informativen Begleitprogramm auch in diesem Jahr zentraler Anlaufpunkt. Ein Höhepunkt des Begleitprogramms war die Eröffnung des Marktplatzes durch Hans Zippert, den bekannten Publizisten, Satiriker, Kolumnisten und Henri-Nannen-Preisträger.

Der allseits bekannte Fernsehstar Peer Augustinski war im September 2012 zu Gast am Messestand der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung auf der **RehaCare** in Düsseldorf. Augustinski las aus seinem Buch „Aus heiterem Himmel: Mein Leben vor und nach dem Schlaganfall.“ Beim Gespräch mit ZNS-Geschäftsführerin Helga Längen informierte er sich gemeinsam mit seiner Ehefrau über die vielfältige Arbeit der Stiftung.



Bäder- und Rehatour macht Station in Bonn

Bereits zum fünften Mal startete die vom Chef der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, Hubert Seiter, initiierte Radtour unter dem Motto „Zeigen, was möglich ist“. Sichtbar und nicht sichtbar behinderte Radler legen bei der jährlich stattfindenden „Reha- und Bädertour“ rund 600 Kilometer in sieben Tagen

zurück. Begleitet werden sie von Vertretern der deutschen Gesundheitswirtschaft, Ärzten und Klinik-Chefs. **Ihr Ziel: Zeigen, was mit „Reha made in Germany“ nach schweren Unfällen oder Erkrankungen möglich ist.**

Bei ihrer Tour 2012 machten sie mit ihren Rädern, Handbikes und Trikes

einen Zwischenstopp in Bonn. Im Bundesministerium für Arbeit und Soziales hießen Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel, sowie ZNS-Geschäftsführerin Helga Längen und Petra Thorand, Bonner Bezirksbürgermeisterin, die Radler mit und ohne Handicap willkommen.



Zu Besuch in Bonn: Die Teilnehmer der Bäder- und Rehatour 2012

Danke für Ihre Hilfe

Anlässlich ihres 50. Geburtstages verzichtete **Stefanie Baeuerle** aus Ulm auf Blumen und Geschenke. Sie bat ihre Gäste stattdessen um eine Spende für die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung. Es kam eine Summe in Höhe von 2.405 Euro zusammen.

Auch **Holger Sieber** aus Bayreuth feierte seinen Geburtstag und verzichtete auf Geschenke. Seine Gäste spendeten 215 Euro zugunsten schädelhirnverletzter Menschen.

Anneliese Herfs aus Waldfeucht-Haaren feierte ihren 60. Geburtstag und stellte auf ihrer Feier eine Spendensammelbox auf. Insgesamt 200 Euro können nun für die Arbeit der Stiftung genutzt werden.

Anlässlich ihres 70. Geburtstages spendete **Elisabeth Ostermann** aus Biberach 1.000 Euro, die nun für schädelhirnverletzten Menschen eingesetzt werden können.

Heidelore Mosa aus Bonn gestaltete für ihren schädelhirnverletzten Ehemann eine besondere Feier zu seinem 70. Geburtstag. Sie lud zu einer Fahrt mit der „Bönnschen Bimmel“ ein und bat die Gäste um Spenden zugunsten der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung. Frau Mosa freute sich, 410 Euro weitergeben zu können.



Die **Eheleute Wollziefer** aus Kerpen feierten ihre Goldene Hochzeit und baten ihre Gäste um Unterstützung der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung. Familie und Freunde des Ehepaares zeigten sich großzügig und spendeten 1.125 Euro.

Einen Schmuckevent anlässlich des 20-jährigen Firmenjubiläums veranstaltete **Elisie Gebhardt** von der Firma RG-Jewels Einzelhandel. Die Gäste waren begeistert und spendeten 179,53 Euro für unsere Arbeit mit schädelhirnverletzten Kindern und deren Familien.

Der Kirchenchor **St. Cäcilia Leimersheim** spendete 150 Euro aus den Einnahmen der Aufführungen

der szenischen Kantate „Carmina Burana“ von Carl Orff. Die Aufführung des Projektchores wurde vom Kirchenchor und „Voice Generation“ zum 30. Todestag des Komponisten organisiert.

Feiern auch Sie Ihren Geburtstag oder ein Jubiläum zu Gunsten der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung! Wir helfen Ihnen bei der Vorbereitung gerne mit Informationen rund um unsere Arbeit, Flyern oder Plakaten. Auch eine Spendenbox stellen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung. **Rufen Sie uns an: 0228 97845-0.**

Eva Lind und das Luftwaffenmusikkorps 2 begeistern das Wiesbadener Publikum



Mit stürmischem Beifall für die Künstler und Spenden in Höhe von 17.000 Euro zugunsten der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung bedankten sich die Gäste für ein unvergessliches Konzert im Wiesbadener Kurhaus. Das musikalische Programm sah einen abwechslungsreichen Abend mit den schönsten Melodien von Klassik bis Musical vor.

Major Martin Wehn, Leiter des Luftwaffenmusikkorps 2, und die Sopranistin Eva Lind, ZNS-Botschafterin für Musiktherapieprojekte, begeisterten das Publikum in allen Partien des Abends.

Maite Kelly bezaubert auf Johann Lafers Benefizdinner



Zu seinem traditionellen Charity-Dinner zugunsten der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung „Herbstzauber auf der Stromburg“ begrüßte Gastgeber Johann Lafer zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft. Stargast Maite Kelly prägte den Abend auf ihre ganz besondere, charmante Weise und verzauberte das Publikum mit Gesang und Tanz aus ihrem aktuellen Showprogramm. Mit den großzügigen Spenden des Abends werden wichtige Projekte der Stiftung finanziert.



Frühlingsempfang in Berlin

Mit dem inzwischen traditionellen Frühlingsempfang in der Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz startete die Stiftung auch in der Bundeshauptstadt ihre Veranstaltungsreihe im Jubiläumsjahr. Vorstand, Kuratorium und Geschäftsführung nutzten die Gelegenheit, sich bei den Freunden und Förderern der Stiftung herzlich für die Unterstützung zu bedanken. Ohne ihr Engagement wäre die Arbeit und Hilfe für schädelhirnverletzte Menschen nicht möglich. In Berlin wurde erstmalig die Ausstellung „ZNS – Hannelore Kohl

Stiftung. Meilensteine aus 30 Jahren“ präsentiert. Sie zeigt deutlich: Die Arbeit der Stiftung ist heute so wichtig wie vor 30 Jahren. Durch die Förderung von Forschung und Wissenschaft konnten große Fortschritte in der Rehabilitation und Therapie schädelhirnverletzter Menschen erzielt werden.

Dr. Joachim Breuer, Vorstandsvorsitzender ZNS, begrüßte die Gäste des Frühlingsempfangs in Berlin



Gespräche in Bonn

Beim traditionellen Treffen der Freunde und Förderer der Stiftung begrüßten Dr. Johannes Vöcking, stellvertretender Vorsitzender, und die ZNS-Geschäftsführerin Helga Längen zahlreiche Gäste aus Bonn und der Region. Darunter auch eine Delegation der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU, Kreisverband Ahrweiler (MIT) und den bekannten ehemaligen DFB-Schiedsrichter Walter Eschweiler. Die MIT stellt ihren Neujahresempfang traditionell in den Diensten der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung. Im Laufe der Jahre wurden so rund 20.000 Euro gespendet.

MIT-Vorsitzender Elmar Lersch, MIT Schatzmeister Josef Niethen, ZNS-Geschäftsführerin Helga Längen und Ex-Fußballschiedsrichter Walter Eschweiler



Behindertengerechte Küche für SHV Heidelberg



Die behindertengerechte Küche des SHV Heidelberg im Praxistest

Mit rund 14.400 Euro hat die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung eine neue, behindertengerechte Küche im Treffpunkt SHV gefördert. Der Treffpunkt ist eine private, gemeinnützige Tagesstätte für schädelhirnverletzte Erwachsene in Heidelberg. Zu seinem Angebot zählen u.a. Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie und Musiktherapie. Der Besuch der Tagesstätte hat für die Patienten den Vorteil, dass sie ihr häusliches Umfeld nur vorübergehend verlassen müssen und die Behandlungen im Treffpunkt stattfinden können. Das Kochen und die gemeinsamen Mahlzeiten können mit der neuen Küche in das Alltags-training integriert werden.

Aufzug macht gefährlosen Zugang zu Therapieräumen möglich

Im neuen Domizil des Vereins Patienten im Wachkoma (PiW e.V.), Haus Ilona in Bergneustadt/Neuenothe, hat die „Rollstuhl-Schieberei“ durch abschüssiges Gelände ein Ende. Dank eines geräumigen Aufzugs, der mit 48.000 Euro durch die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung gefördert wurde, können die Wachkomapatienten nun problemlos zu den Therapieräumen im Untergeschoss gebracht werden. PiW hat ein bundesweit einmaliges Therapiekonzept für Patienten im Wachkoma entwickelt. Ziel aller therapeutischen Maßnahmen ist es, eine Heimunterbringung zu vermeiden und die Patienten und ihre Angehörigen auf ein Leben in der vertrauten häuslichen Umgebung vorzubereiten.



GALERIA Kaufhof Bonn spendet fünf Wii-Konsolen

Patienten im Dürener Rehabilitationszentrum (DRZ), im Haus am Stadtwald und der Godeshöhe Bonn sowie der BDH-Klinik Vallendar können nun zusätzlich mittels Übungen an der Wii-Konsole mit Balance Board behandelt werden. Vor allem junge Patienten erhalten mit dieser modernen Form der Behandlung einen zusätzlichen Anreiz für die oft mühsame und langwierige Rehabilitation. Daneben wird die Hannelore Kohl Akademie eines der Geräte zukünftig bei ihren Seminaren nutzen. Ermöglicht wurde dies durch



Übergabe einer Wii-Konsole an das Dürener Rehabilitationszentrum

die großzügige Spende von fünf Geräten durch GALERIA Kaufhof Bonn.

Pflegezentrum für Wachkomapatienten in Remscheid erhält Instrumente für Musiktherapie

Mit 14.000 Euro unterstützten die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung und der Eberhard-Dombek-Stiftungsfond den Einsatz von Musiktherapie und mobilem Snoezelen für Wachkomapatienten im 365 Grad Pflegezentrum Remscheid. Der ZNS-Botschafterin und Starsopranistin Eva Lind war es wichtig, sich gemeinsam mit dem Repräsentanten des Eberhard-Dombek-Stiftungsfond, Georg Lohmann, einen Eindruck vor Ort zu er-



halten und die Therapieinstrumente persönlich zu übergeben. Musiktherapie ist eine sehr gute Möglichkeit, Wachkomapatienten mehr Lebensqualität zu bieten. So hilft beispielsweise eine Klangliege den Patienten zu entspannen und ihre Spastiken zu lösen.

Neuer informativer Ratgeber

Neuropsychologische Beeinträchtigungen nach einem Schädelhirntrauma

Nach einem Schädelhirntrauma ist sowohl für den Betroffenen als auch für die Angehörigen plötzlich nichts mehr so wie es war. Dabei ist insbesondere der Alltag nach der Entlassung aus der Rehabilitationsklinik eine Herausforderung. Tätigkeiten, die vor der Hirnschädigung selbstverständlich ausgeübt werden konnten, überfordern nun die Betroffenen oder stellen sie vor unterschiedlichste Probleme. Kognitive, psychische oder das Verhalten betreffende Beeinträchtigungen erschweren das Leben aller Beteiligten.

Um Betroffene und ihre Angehörigen beim Umgang mit einem Schädelhirntrauma zu unterstützen, hat die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung

Anfang 2013 die Broschüre „Neuropsychologische Beeinträchtigungen nach einem Schädelhirntrauma“ veröffentlicht. Der allgemeinverständlich geschriebene Ratgeber enthält insbesondere grundlegende Hintergrundinformationen. Die häufigsten Formen von neuropsychologischen Beeinträchtigungen sowie die Schwierigkeiten im Alltag der Betroffenen werden beschrieben und Therapieansätze vorgestellt. Die Broschüre bündelt damit alle wichtigen Basisinformationen.

Zu beziehen ist die kostenfreie Broschüre telefonisch unter 0228 97845-0 und über www.hannelore-kohl-stiftung.de.



Leitfaden Betreuungsrecht

Ein plötzlicher Unfall, eine Krankheit oder andere Schicksalsschläge können jeden von uns, jederzeit und an jedem Ort treffen – und damit auch die Angehörigen oder andere nahestehende Person eines schädelhirnverletzten Menschen. Von heute auf morgen tritt dann eine Situation ein, nach der unverzüglich eine oftmals umfassende persönliche



und rechtliche Versorgung des Betroffenen geschaffen werden muss, ohne dass der Betroffene selbst oder der Angehörige überhaupt weiß, was rechtlich für diesen Fall zu regeln oder bereits geregelt ist.

Verwandtschaft alleine oder die Ehe führen nicht automatisch zur Vertretungsberechtigung.

Die aktuell überarbeitete Broschüre befasst sich daher in kurzer Form

sowohl mit den Grundsätzen des Betreuungsrechts, seiner Abgrenzung zum Vormundschaftsrecht und dem Pflegerchaftsrecht als auch mit der Frage, wer wann überhaupt betreiben soll, kann und darf. Hierbei ist angesichts der Vielfalt des geltenden Betreuungsrechts sowie der auftretenden Probleme lediglich eine zusammengefasste Darstellung möglich.

Zu beziehen ist die ebenfalls kostenfreie Broschüre telefonisch unter 0228 97845-0 und über www.hannelore-kohl-stiftung.de.

Der Beratungs- und Informationsdienst

Für Ihre weiteren Fragen steht Ihnen das Team des Beratungs- und Informationsdienstes gern zur Verfügung. Betroffene, Angehörige und Fachleute erhalten eine kostenfreie und unabhängige telefonische Beratung zu allen wirtschaftlichen, sozialen und rechtlichen Fragestellungen, die im Zusammenhang mit einer Schädelhirnverletzung auftreten.

Wir informieren Sie z.B. über das Krankheitsbild und die sich daraus ergebenden Symptome ebenso wie zu allen wichtigen Aspekten zum

Thema Nachsorge nach Schädelhirnverletzung sowie über sozialrechtliche Ansprüche und Zuständigkeiten im gegliederten Sozialversicherungssystem.

Als Lotse helfen wir Ihnen bei der Suche nach einer geeigneten Rehabilitationseinrichtung, ambulanten und stationären Nachsorgeangeboten, geeigneten Therapeuten, Selbsthilfegruppen und weiteren wohnortnahen kompetenten Anlaufstellen im Gesundheitswesen.

Aus dem ZNS-Hilfefonds können

Menschen mit einer Schädelhirnverletzung bei nachgewiesener Bedürftigkeit eine einmalige finanzielle Unterstützung erhalten.

Selbsthilfegruppen, die keinem Verband angehören, können für spezielle Projekte eine finanzielle Förderung erhalten.

Sie erreichen den Beratungsdienst Montag bis Donnerstag von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr und Freitag von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr unter 0228 97845-0.

Festliches Benefizkonzert am 17. Mai im Kurfürstlichen Schloss Mainz

Die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung feiert ihr 30-jähriges Jubiläum und gedenkt zugleich mit einem großen Benefizkonzert ihrer Gründerin, die in diesem Jahr 80 Jahre alt geworden wäre. Die Stiftung wurde 1983 von Hannelore Kohl gegründet, um Menschen mit Verletzungen des Zentralen Nervensystems zu helfen und ihren Anliegen Gehör zu verschaffen.

Um eine Verbindung zu Hannelore Kohl zu schaffen, die ihr Leben größtenteils in Rheinland-Pfalz verbracht hat, findet das Jubiläumskonzert im Kurfürstlichen Schloss in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt unter der Schirmherrschaft der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer statt.

Das festliche Benefizkonzert wird moderiert von der Star-Sopranistin und ZNS-Botschafterin Eva Lind, die auch als Solistin auftritt. Den künstlerischen Rahmen gestalten die Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg unter der Leitung von Juri Gilbo, die Artisten des weltbekannten Circus Roncalli und der Saxophonist Stefan Tiefenbacher, am Piano begleitet von Walter Weh.

Stefan Tiefenbacher ist einer der Menschen, denen die Stiftung helfen konnte. Im Alter von 22 Jahren verlor er bei einem unverschuldeten Motorradunfall seinen linken Arm und einen Teil seines Beines. Wegen seiner schweren Hirnverletzung lag er drei Monate im Koma. Nach langer und beharrlicher Rehabilitation ist er heute nicht nur in Lage ein selbstbestimmtes Leben zu führen – der 37-jährige ist ein gefeierter Saxophonist, der auf seinem umgebauten Instrument die Zuhörer verzaubert. Er wird das Benefizkonzert um einen besonderen Programmpunkt bereichern.

Sein Schicksal steht exemplarisch für die Macht der Musik, selbst eine scheinbar ausweglose Situation zu bewältigen – und für die essenzielle Notwendigkeit einer hervorragenden medizinischen und therapeutischen Betreuung, die die Stiftung mit ihrer Arbeit ermöglichen und sichern will.

Der Erlös des Abends kommt, wie die ganze Arbeit der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, Unfallopfern mit Verletzungen des Zentralen Nervensystems zugute.

In Gedenken an ihre Gründerin Hannelore Kohl verleiht die Stiftung im Rahmen des Konzerts erstmalig den „Preis für eine besondere Frau“. Der Preis wird durch die ZNS-Präsidentin und Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder an die Preisträgerin überreicht.

Tickets für das große Jubiläumskonzert sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen zwischen 19,50 Euro und 49,50 Euro zzgl. Gebühren erhältlich.

Programm

18:00 Uhr Einlass

19:30 Uhr Jubiläumskonzert

Moderation: Eva Lind

Gioachino Rossini, Ouvertüre zu der Oper „La gazza ladra“
Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg

Gioachino Rossini, „Una voce poco fa“, Arie der Rosina aus „Il barbiere di Siviglia“
Solistin: Eva Lind, Sopran

Handstandakrobatik jenseits der Schwerkraft
Artist: Oleg Izossimov

Alexander Borodin, „Polowetzer Tänze“, aus der Oper Fürst Igor
Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg

„Die Herrin der Ringe“
Artistin: Yulia Rasshivkina

Pause

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, „Polonaise“ aus der Oper „Eugen Onegin“
Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg

Giuseppe Verdi „Gualtier Maldé - Caro nome“, Arie der Gilda aus „Rigoletto“
Solistin: Eva Lind

„Remember“ und „Blues break“
Stefan Tiefenbacher, Saxophon

Luftkugeldarbietung über den Köpfen des Publikums
Artistin: Sharyn Monni

Johann Strauß, Frühlingsstimmenwalzer
Solistin: Eva Lind

Preisverleihung

22:30 Uhr Ende

17. Mai 2013, 19.30 Uhr
Kurfürstliches Schloss Mainz

30 Jahre
Zentrales Nerven System
Hannelore Kohl Stiftung

JUBILÄUMSKONZERT
zugunsten der
ZNS – Hannelore Kohl Stiftung

Präsentiert von:
Eva Lind (Sopran)

Artisten des
Circus Roncalli

Russische
Kammerphilharmonie

Stefan Tiefenbacher (Saxophon)

www.akticket.de | hotline 0180-5040300
LOTTO STIFTUNG RHEINLAND-PFALZ
Allgemeine Zeitung
Unsere Zeitung!

Seminare für Betroffene und Angehörige

Seminarwochenende für schädelhirnverletzte Männer und Frauen ab 40 Jahre

Termin: 07. bis 09. Juni 2013
 Veranstaltungsort:
 DGUV Akademie, 01109 Dresden

Seminarwochenende zur Anleitung und Unterstützung von pflegenden Angehörigen

Termin: 16. bis 18. August 2013
 Veranstaltungsort:
 DGUV Akademie, 53773 Hennef

Fußballwochenende für Menschen mit Schädelhirnverletzungen

(in Zusammenarbeit mit der DFB-Stiftung Sepp Herberger)
 Termin: 19. bis 21. Juli 2013
 Veranstaltungsort: Sportschule des Südwestdt. Fußballverbandes, 67480 Endenkoben/Pfalz

Seminarwochenende für Familien mit einem schädelhirnverletzten Kind

Termin: 04. bis 06. Oktober 2013
 Veranstaltungsort:
 AZK, 53639 Königswinter

Erlebniswochenende für junge Menschen (18 bis 39 Jahre) mit Schädelhirnverletzungen

Termin: 02. bis 04. August 2013
 Veranstaltungsort:
 DGUV Akademie, 53773 Hennef

**Haben Sie Fragen zur Anmeldung und zur Organisation?
 Sprechen Sie uns an:**

Carsten Freitag
Telefon: 0228 97845-50 oder
E-Mail: c.freitag@hannelore-kohl-stiftung.de



Spendenkonto:
3000 3800
 Sparkasse KölnBonn
 BLZ 370 501 98
 IBAN: DE31 3705 0198
 0030 0038 00
 BIC: COLSDE33

4. Sicherheitskonferenz in Stuttgart

Am 26. und 27. September 2013 findet im Mercedes-Benz Museum Stuttgart die 4. Sicherheitskonferenz der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung statt. Schwerpunktthemen sind in diesem Jahr der PKW-Unfall mit Überschlag und Sicherheitsinnovationen am Beispiel von Mercedes Benz sowie das Verhalten und die Gefährdung von Kindern und älteren Menschen im Straßenverkehr. Ein weiterer Themenblock widmet sich dem Transport und der Erstversorgung von Unfallopfern mit Schädelhirntrauma sowie Langzeitrehabilitation und Lebensqualität schädelhirnverletzter Menschen.

Ansprechpartnerin für alle Fragen ist Heike Müller, Telefon 0228 97845-70, E-Mail h.mueller@hannelore-kohl-stiftung.de.

